



Essbare Stadt Lübeck

Stadtoasen, die wachsen dürfen

KREATIV – KOOPERATIV – NACHHALTIG / GÄRTNERN – GENIESSEN – TEILEN

12 Thesen zur Essbaren Stadt Lübeck – die Projektziele

1. Wandel ermöglichen

Die Essbare Stadt lädt ein, selber aktiv zu werden und das eigene Umfeld kreativ zu verändern.



2. Gesund genießen

Die Essbare Stadt zeigt, wie Wildkräuter, heimisches Obst und Biogemüse kreativ zum „gesunden Genießen“ und Heilen verwendet werden können.

3. Wildpflanzen verbreiten

Die Essbare Stadt fördert die lokale Vermarktung insektenfreundlicher Wildstauden und Biogemüsesorten.



4. Gemeinsam gärtnern

Die Essbare Stadt Lübeck schafft „multifunktionale Freiräume“ für interkulturelle Begegnung im öffentlichen Grün – zum gemeinsamen Säen, Pflanzen und Ernten.

5. Stadtoasen besiedeln

Die Essbare Stadt Lübeck schafft Wildblumenflächen als ökologische Nischen – zum Beispiel für Hummeln, Wild- und Honigbienen.



6. Menschen verbinden

Die Essbare Stadt wirkt inklusiv. Sie lädt Menschen aller Generationen zum Mitwirken ein – ob mit oder ohne Handikap.

7. Naturparadiese erleben

Die Essbare Stadt öffnet Naturparadiese für die Pflege unserer Kulturlandschaft und das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Kulturen.



8. Bio & regional wirtschaften

Die Essbare Stadt Lübeck erzeugt vielfältige Produkte in Bioqualität vor den Toren Lübecks und vermarktet sie regional in Hofläden und auf Märkten.

9. Nachbarschaft stärken

Die Essbare Stadt nutzt „multifunktionale Grünflächen“ zum Bewegen, Spielen und Feiern und stärkt so Nachbarschaften.



10. Schöpferisch sein

Die Essbare Stadt öffnet Räume für Kreativität und Schönheit. Sie vermittelt Wissen „nebenbei“ über das lustvolle gemeinsame Tun.

11. Sortenvielfalt erhalten

Die Essbare Stadt Lübeck fördert die Weitervermehrung regionaler und historischer Gemüsesorten und erhält so die genetische Vielfalt.



12. Kinder begeistern

Die Essbare Stadt begeistert Kinder spielerisch und erlebnisorientiert für die Natur und alles, was darin lebt.
